

Schweizer Kantone stärken ihre Wettbewerbsposition bei der Besteuerung von hoch qualifizierten Fachkräften

BAK Economics, 25.01.2024 (Basel/Lugano) – Der BAK Taxation Index zeigt, dass die Schweizer Kantone im Jahr 2023 ihre Position im internationalen Steuerwettbewerb im Bereich hoch qualifizierter Fachkräfte weiter stärken konnten. Bei der Mehrheit der nationalen und internationalen Standorte ist die Steuerbelastung im Jahr 2023 vor allem inflationsbedingt gestiegen. Wird um Inflations- und Wechselkurseffekte bereinigt, so ist die Steuerbelastung aufgrund von Steuerrechtsänderungen bei allen Kantonen gesunken. Bei der Hälfte der internationalen Standorte ist die Steuerbelastung dagegen gleichgeblieben oder sogar gestiegen. Die bereits hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Kantone ist deshalb 2023 nochmals gestiegen. Innerhalb der Schweiz schneiden die Zentralschweizer Kantone am besten ab.

Der internationale Steuerwettbewerb spielt nicht nur bei den Unternehmen, sondern auch bei der Besteuerung von hoch qualifizierten Fachkräften. In der aktuellen Ausgabe des BAK Taxation Index (BTI), welcher in enger Kooperation mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung erstellt wird, wurde untersucht, wie die Schweizer Kantone diesbezüglich im internationalen Vergleich abschneiden. Der BTI misst die effektive Steuer- und Abgabenbelastung im Jahr 2023 für alleinstehende Arbeitnehmer mit einem Nachsteuereinkommen von 100'000 Euro (zu Preisen von 2010). Bei Vergleichen zwischen 2023 und 2021 werden Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgefiltert, um den reinen Effekt der Steuerrechtsänderungen aufzuzeigen.

Schweizer Kantone mit Steuerentlastungen für hoch qualifizierte Fachkräfte

Die Steuerbelastung für hoch qualifizierte Fachkräfte ist im Jahr 2023 inflationsbedingt bei der Mehrheit der nationalen und internationalen Standorte gestiegen. Werden im Vergleich zum Jahr 2021 die Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgerechnet, so ist bei allen Kantonen die Steuerbelastung aufgrund von Steuerrechtsänderungen gesunken. Auf Bundesebene ist dies auf die Rechtsverschiebung des Bundessteuertarifs sowie auf die Erhöhung bei den Sozialabzügen zurückzuführen. Zudem kam es in den meisten Kantonen zu Tarifierpassungen, Erhöhung von Abzügen oder einer Senkung des Steuerfusses. Der BIP-gewichtete Schweizer Durchschnitt der effektiven Steuerbelastung (EATR) für hoch qualifizierte Arbeitskräfte liegt im Jahr 2023 bei 32.3 Prozent (- 0.7 %-Punkte ggü. 2021). Die grössten Steuerentlastungen werden in Basel-Stadt (-1.5 %-Punkte), Schaffhausen (-1.5) und Schwyz (-1.5) verzeichnet.

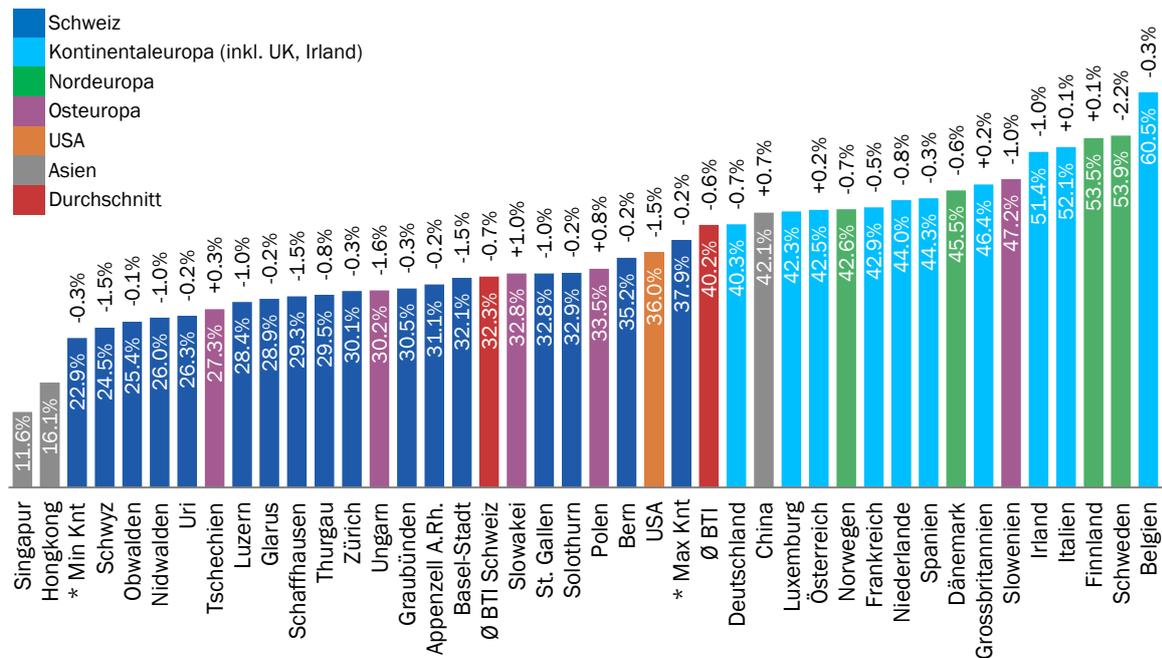
Bei den internationalen Standorten zeigt sich hingegen ein heterogenes Bild. Die Steuerbelastung für hoch qualifizierte Fachkräfte ist bei der einen Hälfte der betrachteten Standorte im Jahr 2023 im Vergleich zu 2021 gesunken. Bei der anderen Hälfte hat sich die Steuerbelastung nicht verändert oder ist sogar gestiegen. Der BIP-gewichtete Durchschnitt der Steuerbelastung für hoch qualifizierte Arbeitskräfte liegt im Jahr 2023 bei 40.2 Prozent (-0.6 %-Punkte ggü. 2021). Die grössten Steuerentlastungen werden in Schweden (-2.2 %-Punkte), Ungarn (-1.6) und USA (-1.5) verzeichnet. Am stärksten erhöht wurde die Steuerbelastung in der Slowakei (+1.0 %-Punkte), Polen (+0.8) und China (+0.7).

Schweizer Kantone stärken ihre Steuerattraktivität

Unternehmen stehen bei der Rekrutierung von hoch qualifizierten Arbeitskräften, die für den Erfolg eines Unternehmens von entscheidender Bedeutung sind, in einem starken internationalen Konkurrenzkampf. Dies spiegelt sich auch beim internationalen Steuerwettbewerb im Bereich der hoch qualifizierten Fachkräfte wider, der sich insgesamt verschärft hat. Durch die jüngsten Steuerrechtsänderungen konnten die Schweizer Kantone ihre bereits hohe Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Am besten schneiden die Zentralschweizer Kantone wie zum Beispiel Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Uri ab. Am anderen Ende des Spektrums liegen Westschweizer Kantone. Die Steuerbelastung liegt jedoch in allen 26 Kantonen unterhalb des internationalen Durchschnitts (40.2%).

Besonders attraktiv ist die Steuerbelastung für Hochqualifizierte in den Schweizer Kantonen im Vergleich zu den naheliegenden Konkurrenzstandorten in West-, Süd- und Nordeuropa. Die Belastung ist zum Beispiel in den Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Österreich um rund 10 Prozentpunkte höher als im Schweizer Mittel (32.3%), in Italien sogar um 20 Prozentpunkte. Die Steuerbelastung in den osteuropäischen Ländern Tschechien, Ungarn, Slowakei und Polen bewegt sich hingegen auf dem Niveau der Schweizer Kantone.

BAK Taxation Index für hoch qualifizierte Arbeitskräfte 2023



EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für hoch qualifizierte Arbeitnehmer in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) und internationalen Standorten (gemessen am ökonomischen Hauptort) in %; im hier abgebildeten Standardfall wird von einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von EUR 100'000 (zu Preisen 2010 und rollierenden Wechselkursen zum Euro) ausgegangen. Veränderungen ggü. 2021 in %-Punkten oberhalb der Säulen, wobei Wechselkurs- und Inflationsänderungen herausgerechnet werden. Bei den Schweizer Kantonen werden alle am Projekt beteiligten Kantone und der BIP-gewichtete Durchschnitt aller 26 Kantone ausgewiesen. (*) Um die Spanne der Steuerbelastung in der Schweiz aufzuzeigen, sind zudem die Werte für den Kanton mit der niedrigsten (Min Knt) und der höchsten Belastung (Max Knt) abgebildet (beide nicht am Projekt beteiligt).

Quelle: BAK Economics, ZEW

Ihre Ansprechpartner

Sebastian Schultze
 Projektleiter
 T + 41 61 279 97 11
sebastian.schultze@bak-economics.com

Michael Grass
 Geschäftsleitung
 T +41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com

Methodik des BAK Taxation Index

Der BAK Taxation Index erfasst die steuerliche Standortattraktivität von allen 26 Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Erhoben wird die Steuerbelastung für Unternehmen und für hoch qualifizierte Arbeitnehmer. Bei den Schweizer Kantonen wird die Steuerbelastung am Hauptort gemessen, bei den internationalen Standorten am ökonomischen Hauptort. Der BAK Taxation Index bezieht alle relevanten Steuerarten auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein und weist die für Investoren relevante effektive Steuerbelastung aus.

Der BAK Taxation Index für **Hochqualifizierte** misst die EATR-Steuerbelastung für hoch qualifizierte Arbeitnehmer, d.h. die effektive, auf den Einsatz von Hochqualifizierten anfallende Steuer- und Abgabenbelastung:

- Berechnet wird der Index für den Standardfall einer alleinstehenden Person ohne Kinder mit einem Nachsteuereinkommen von 100'000 Euro.
- Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Bemessungsgrundlage berücksichtigt, z.B. die Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben (soweit diese steuerlichen Charakter haben) und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben und Lohnsummensteuern.

Die Diskussion um die **Wettbewerbsfähigkeit einer Region** und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort betrifft nicht allein Steuerbelastung. Weitere Standortfaktoren wie z. B. die Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc. spielen auch eine wichtige Rolle.

Der BAK Taxation Index wird seit 2003 in Zusammenarbeit mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW Mannheim) ermittelt.

www.baktaxation.com